 TZ 23.06.17

Mit der großen Schwester im Chor

Grävenwiesbach Los geht's im Spatzenchor

„Es braucht ungefähr drei Jahre, um sage und schreibe 100 Chorproben zu besuchen." Carola-Sophie Obeth hat darüber genau Buch geführt. Die Musikpädagogin betreut nämlich den Spatzen- und den Kinderchor von „mittendrin", dem Verein für Musik und Kreativität in Grävenwiesbach.

Nachdem Obeth sowieso Anwesenheitslisten führen muss, machte sie sich zwischendurch die Mühe, die Teilnahme der Kinder an den Probestunden mal nachzuzählen. Und dabei kam sie prompt auf vier ihrer Schützlinge, die die 100 schon voll haben. Mehr noch: Katharina Brühl aus der vierten Klasse der Wiesbachschule hat es sogar schon auf 200 Übungsstunden gebracht – in rund sechs Jahren.

Sie sowie ihre jüngeren Kolleginnen erhielten hübsche selbst gebastelte Urkunden und Buchgeschenke von ihrer Chorleiterin. Das waren Karla Riepen aus der zweiten und Johanna Endler aus der ersten Klasse sowie die beiden Fünfjährigen Laura Vogel und Obeths eigene Tochter Eva Maria.

Wenn die Kleine, die demnächst sechs Jahre alt wird, seit rund drei Jahren im Spatzenchor mitsingt, dann hatte sie bei ihrem Start gerade mal den dritten Geburtstag erreicht – denjenigen, den ihr kleiner Bruder ganz offensichtlich herbeisehnt. Simon ist erst zweieinhalb, und man merkt ihm die Ungeduld an, mit der er darauf harrt, auch endlich mitmachen zu dürfen.

Carola-Sophie Obeth beendet jedes Kinderchor-Jahr mit einer Demonstration des Erlernten, also einem kleinen Chorkonzert. Dort, wo auch die Proben stattfinden, nämlich in der Wiesbachschule, konnten sich Eltern zum Abschluss des Schuljahres ein Bild davon machen, wie die Musikpädagogin mit den Kindern arbeitet. *loh*

Probetermine: Im Spatzenchor singen Vorschulkinder ab vier Jahren mittwochs, 14.45 bis 15.15 Uhr. Anschließend probt der Kinderchor für Grundschulkinder bis 16 Uhr. Anmeldungen nimmt die Chorleiterin unter (06086) 405916 an. Jugendliche proben von 17 bis 18 Uhr bei Anja Börner, Telefon (06085) 988109.

Luftsprünge machen Katharina, Laura, Johanna, Karla und Eva (v. l.), nachdem sie von Carola-Sophie-Obeth (dahinter mit Sohn Simon) Urkunden und Bücher bekommen haben. Foto: Lohrmann